

der verschiedenen Häuser und meiner Meinung nach gibt es auch qualitative Unterschiede. Natürlich ist es unmöglich zu verlangen, ein Haus solle genau wie das andere funktionieren, das sollte man sogar absolut vermeiden.

Warum sollten aber nicht alle aus positiven Erfahrungen, die an verschiedenen Orten gemacht wurden, Nutzen ziehen ?

Beispiel 1 : ERNAEHRUNG  
-----

In vielen Häusern ist man dazu übergegangen , dass die Gruppen selber ihre Mahlzeiten zubereiten. Das hat den Vorteil, dass die Kinder und Jugendlichen lernen, wie man einfache ( manchmal auch bessere ) Mahlzeiten zubereitet, die Tische freundlich herrichtet und abwäscht. Am Anfang finden die Kinder das interessant, später wird es zu einer Routine, und es schälen sich in der Gruppe diejenigen heraus, die Spass am Kochen haben und die, die jedesmal meckern wenn sie mit anfassen oder abwaschen sollen. So kann eine positive Idee auch neuen Konfliktstoff mit sich bringen. In diesem Zusammenhang wäre es interessant zu erfahren :

- was gemacht werden kann nur diese Tätigkeiten für alle Kinder interessant zu gestalten ,
- wie die Erzieher reagieren sollen, wenn die Arbeit nicht oder nur schlampig verrichtet wird etc.

Eine weitere nützliche und lehrreiche Idee ist die Selbstverwaltung in der Gruppe des Küchen - " Etats ". Wenn die Gruppe genügend finanzielle Autonomie hat, besteht die Gefahr dass am Essen gespart wird um z.B. die finanziellen Reserven für eine Ferienkolonie aufzustocken.

- Sind die finanziellen Mittel ausreichend um eine ausgewogene Ernährung der Kinder zu garantieren ?
- Welche Erfahrungen wurden bisher mit dieser Form der " Selbstverwaltung " gemacht.